

Predigt Pfingstsonntag, 23. 05. 2021, 12:00 h, Wiese vor Kirche Schönwalde, M. Burmeister

2Als das Pfingstfest kam, waren wieder alle, die zu Jesus hielten, versammelt. 3Plötzlich gab es ein mächtiges Rauschen, wie wenn ein Sturm vom Himmel herabweht. Das Rauschen erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren. 4Dann sahen sie etwas wie Feuer, das sich zerteilte, und auf jeden ließ sich eine Flammenzunge nieder. 5Alle wurden vom Geist Gottes erfüllt und begannen in anderen Sprachen zu reden, jeder und jede, wie es ihnen der Geist Gottes eingab.

6Nun lebten in Jerusalem fromme Juden aus aller Welt, die sich hier niedergelassen hatten. 7Als sie das mächtige Rauschen hörten, strömten sie alle zusammen. Sie waren ganz verwirrt, denn jeder hörte die Versammelten, die Apostel und die anderen, in seiner eigenen Sprache reden.

8Außer sich vor Staunen riefen sie: »Die Leute, die da reden, sind doch alle aus Galiläa! 9Wie kommt es, dass jeder von uns sie in seiner Muttersprache reden hört? 10Wir kommen aus Persien, Medien und Elam, aus Mesopotamien, aus Judäa und Kappadokien, aus Pontus und aus der Provinz Asien, 11aus Phrygien und Pamphylien, aus Ägypten, aus der Gegend von Kyrene in Libyen und sogar aus Rom. 12Wir kommen aus Kreta und Arabien, sind Menschen jüdischer Herkunft und Menschen, die sich der jüdischen Gemeinde angeschlossen haben. Und wir alle hören sie in unserer eigenen Sprache die großen Taten Gottes verkünden!«

13Erstaunt und ratlos fragten sie einander, was das bedeuten solle. 14Andere machten sich darüber lustig und meinten: »Die Leute sind doch betrunken!«

– Die Apostelgeschichte des Lukas, Kapitel 02, 01-13 [Gute Nachricht Übersetzung]

Das ist der Bibeltext für den Pfingstsonntag 2021.

(11)

Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater und dem Herrn, Jesus Christus.

Sie hat jetzt ihren eigenen Instagram-Kanal.¹ Eben erst hatte sie ihren 21. Geburtstag. Nun ist Frühling. Ihr Studium beginnt. Es macht Spaß, die frischgebackene Studentin als mitten im Leben stehende Bloggerin zu begleiten. Schon bisher war sie eine selbstbewußte junge Frau. Sie fuhr, wenn Gelegenheit dazu war, rasant Auto, trug gerne ein schickes Kleid mit modischen Schuhen und tanzte liebend-gerne und gut, so daß andere tuschelten. Sie war bekannt für ihre kesse Kurzhaarfrisur und {da hört Ihr als Konfirmandinnen und Konfirmanden jetzt bitte weg} rauchte auch mal gerne eine Zigarette.

Aber es gibt auch diese andere Seite von ihr. Auf Instagram bekennt sie: „Jetzt gerade fühl ich mich ein bißchen einsam.“ Und da ist dieses Urteil. Ein Gerichtsurteil über sie. Im wahrsten Sinne des Wortes gegen sie. In der Pressemitteilung dazu heißt es: Sie und ihre Freunde hätten sich am „Widerstandsgeist des deutschen Volkes in schamloser Weise vergangen.“

Vielleicht ahnen es einige schon. Die Rede ist von Sophie Scholl. Sie hatte eben erst ihren Geburtstag. Am 09. Mai 2021. Es wäre der 100. gewesen. Aber sie wurde nur 21. Denn sie wurde nach diesem Urteil mit ihrem Bruder und den Freunden der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ geköpft. Weil sie sich am Geist vergriffen hatte. Am „Widerstandsgeist des deutschen Volkes“, wie es hieß. An sie erinnert jetzt eine Art Videotagebuch auf Instagram.

In der Anklageschrift erläuterte der Reichsanwalt 1943, was gemeint ist, mit dem Vorwurf an die jungen Leuten von der „Weißen Rose“. Es geht um ihre Flugblätter. Sie würden da, so schreibt er, die Gedanken äußern, „man dürfe (der nationalsozialistischen Propaganda) nicht glauben“, „man dürfe nicht [der Angst] glauben“ und man dürfe „nicht glauben, dass Deutschland mit dem [...] Nationalsozialismus auf Gedeih und Verderben verbunden sei.“

Drei Mal geht es dem Reichsanwalt also um den Glauben. Er beharrt darauf, daß alle in Deutschland, zumal die jungen Leute, nur diesen einen Glauben haben dürfen. Den an Hitler. Ihm nicht zu folgen, zieht die Todesstrafe nach sich. Ihm nicht zu glauben, zieht die Todesstrafe nach sich. Den falschen Geist zu haben, zieht die Todesstrafe nach sich.

Heute ist Pfingsten. Wir haben die Bibelgeschichte dazu gerade gehört. Die Jüngerinnen und Jünger von Jesus sitzen verschreckt hinter dicken Mauern. Sie treffen sich, aber nicht öffentlich. Sie verschanzen sich im Versammlungsraum. Sie haben ja erlebt, wie Jesus am Kreuz hingerichtet wurde. Nun vermissen sie Jesus. Weil er nicht wie vorher für sie da ist. Sie sind seine Anhänger. Seine „Follower“. Sie folgen ihm. Er hat sie bis jetzt geführt. -Was nun?

Da kommt dieses Pfingstereignis. Es knistert und rauscht unter ihnen. Sie sind wie elektrisiert. Es treibt sie hinaus ins Freie. Sie spüren völlig neue Begeisterung, frische Inspiration, eine plötzlich beginnende Unabhängigkeit. Ganz ohne ihren Anführer Jesus trauen sie sich raus aus der Blase auf die Straße. Sie reden jetzt selber mit den Menschen in Jerusalem. Sie reden mit einem internationalen Gemisch von Menschen rund um's Mittelmeer. Sie reden über Gott.

Das ist Gottes Geist. Wir denken über Gott vielleicht in verwaschenen Bildern oder als alten Mann mit Bart. Oder wir haben Jesus als Repräsentanten Gottes vor Augen. Die Geschichte von Pfingsten sagt uns aber: Gott ist Inspiration. Gott ist Begeisterung. Gott ist Urteilskraft. Wir sollen nicht stumpf Anhängerinnen und Anhänger Gottes sein. Wir sollen Jesus nicht blind folgen. Sondern Gottes Geist will uns selbständig machen: Nicht einfach anderen folgen! Selbständig werden im Urteilen und im Glauben! Man kann das „Gewissen“ nennen.

Gewissen ist, die Dinge mit Hilfe von Gottes Geist einschätzen, überprüfen, abwägen.

Sophie Scholl und ihre Freunde von der „Weißen Rose“ legten Wert darauf, ihr Gewissen zu befragen. Denn das Gewissen hilft, die Geister zu trennen. Woran kann man sehen, ob etwas Gottes Geist entspricht – oder ob es ein Ungeist ist? Man kann schauen, ob es dem Leben und Sterben von Jesus entspricht – oder der Zuwendung Gottes zu seiner Schöpfung.

Doch der Weg zum aktiven Gewissen war für Sophie Scholl verschlungen. Am Palmsonntag 1937 wird sie konfirmiert. Sie ist da 15 Jahren alt. Doch sie trägt im Gottesdienst noch stolz die Uniform der „Jungmädels“, der weiblichen Hitlerjugend. In der Konfirmandenzeit erlebte sie, wie sich erwachsene Christen von ihrer Hitlerbegeisterung vorsichtig lösen. Wie Geister sich trennen. Ihr Pfarrer - etwa - arbeitete 1933 noch für die Hitlerjugend. 1934 ist er schon so weit, öffentlich zu erklären, daß Religion nicht aus „Blut und Boden, Rasse und Volkstum entstehen“ könne. Sophie Scholl bekam unter anderem aus der Konfirmandenzeit Impulse mit, die später, langsam, wie im Herbst gesteckte Blumenzwiebeln, im Frühling aufblühen.

Als sie 20 ist, erlebt sie die Welt anders: In einem Flugblatt der „Weißen Rose“ heißt es an die Mitmenschen im Deutschland des Jahres 1942, mitten in Deutschlands Raubkrieg gegen den Rest Europas: „Wir schweigen nicht, wir sind euer böses Gewissen.“

Wenn wir zu Pfingsten die Konfirmation feiern, dann kommt unweigerlich Gottes Geist ins Spiel. In wirren Zeiten wie diesen, möchte er auch heute etwas anstoßen: Folge nicht blindlings allen Meinungen. Prüfe. Verwirre Fakten nicht mit Überzeugungen. Orientiere dich daran, was Gott wollte, als er die Schöpfung ins Leben rief. Dürfen wir Menschen Raubbau an ihr betreiben? Berücksichtige, wie Jesus mit Menschen umging: friedlich, versöhnend, verbindend, gewaltfrei, tröstend, befreiend. Welchen Geist können wir also als Geist Gottes erkennen – und welche Geister sind gefährlich? Das ist pfingstliche Inspiration.

Wer den Geist Gottes sucht, muß also kein Widerstandskämpfer werden. Man muß sich schon gar nicht selber fühlen wie Sophie Scholl. Nichts wäre ihr peinlicher gewesen, als wenn jemand ihr als Person nachgefolgt wäre. Sie wollte Menschen, die unabhängig und frei sind.

Gottes Geist möchte uns alle und euch als Konfirmandinnen und Konfirmanden so begleiten: Als unabhängige Menschen, die ihr Gewissen befragen lernen und die frei sind. Zur Freiheit aber gehört daher die Verantwortung, auf andere zu hören und sich um andere zu kümmern.

Das wünsche ich Euch im Leben, diese Inspiration, dieses immer mal wieder elektrisierende Gefühl, diese Begeisterung dafür, daß die Welt mit Gottes Geist ein besserer Ort wird.

Amen.

Der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus.

> Gebet

Fürbittengebet:

Lassen Sie uns gemeinsam Fürbitte halten:

Gott, du lädst uns ein, uns vertrauensvoll an dich zu wenden. Darum sammeln wir unsere Gedanken und Gefühle und bringen sie im Fürbittengebet vor dich.

Zu Pfingsten schenkst du uns deinen Geist, Gott.

Wir danken dir für diesen Geist in der Welt.

Nicht nur zu Pfingsten bitten wir dich für unsere Konfirmierten um deinen Segen. Sie sollen ihren eigenen Weg durch die Welt finden und ihn mutig gehen lernen. Schenke dazu deinen Geist, der Mut und Besonnenheit, Kraft und Liebe zugleich stärkt.

- Gemeinsam bitten wir dich: Herr, erbarme dich.

Nicht nur zu Pfingsten bitten wir dich für alle, die nach Orientierung in einer chaotischen Welt suchen: Daß sie sich nicht umhertreiben lassen durch die Ungeister dieser Welt: von Haß und Neid, von Fanatismus und Konkurrenz, von Unfriede und Streit. Schenke deinen

Geist, der heilt und Vertrauen stiftet. Der hilft, den Blick zu öffnen für neue Horizonte und andere Menschen.

- Gemeinsam bitten wir dich: Herr, erbarme dich.

Nicht nur zu Pfingsten bitten wir dich für die Familien und Freunde, die unsere Konfirmierten weiter begleiten. Wir bitten dich für alle in Nah und Fern - für die, die heute kommen konnten – und für die, die gerne dabei gewesen wären. Schenke deinen Geist, der Menschen verbindet.

- Gemeinsam bitten wir dich: Herr, erbarme dich.

Nicht nur zu Pfingsten bitten wir dich für alle, die in unübersichtlichen Zeiten Verantwortung übernehmen. Schenke deinen Geist, der Menschen inspiriert zu Frieden und Gerechtigkeit, zu Verständigung und Zusammenhalt, zu Wahrheit und Freiheit.

- Gemeinsam bitten wir dich: Herr, erbarme dich.

Nicht nur zu Pfingsten bitten wir dich für alle, die krank oder einsam sind, die trauern oder Angst vor der Zukunft haben. Und Gott, wir nennen dir nun die Namen aller, die uns wichtig sind, und unsere persönlichen Anliegen, in der Stille:

[.....]

Schenke deinen Geist, der tröstet, hilft und heilt.

- Gemeinsam bitten wir dich: Herr, erbarme dich.

Auf deinen Geist sind wir angewiesen Gott. Auf deinen Geist vertrauen wir. Mit deinem Geist können wir Verantwortung übernehmen. Nicht nur zu Pfingsten.

Schenke uns deinen guten Geist, Gott.

Wir vereinen unser Gebet und unsere Herzensanliegen gemeinsam in den Worten von Jesus:

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel,
so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen

*We are one in the Spirit, we are one in the Lord;
we are one in the Spirit, we are one in the Lord;
and we pray that all unity may one day be restored.*

*Wir stehn ein füreinander und für Menschen in Not
Wir stehn ein füreinander und für Menschen in Not
auch für Würde und Freiheit, die durch Menschen sind bedroht.
Unsere Liebe sei ein Zeichen für die Welt, für die Welt
unsre Liebe sei ein Zeichen für die Welt.*

Text in der deutschen Übertragung: Konrad Raiser (1972)

Melodie: Peter Scholtes (1966)

„We are one in the spirit“

> Kollekte

Kollektenzwecke für den heutigen Sonntag:

- A (amtliche Sammlung)

→ Heute eine landeskirchliche Kollekte für:

Bestimmt für die ökumenische Partnerschaftsarbeit:

Die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz unterhält ökumenische Partnerschaften mit Kirchen in Polen, Tschechien, Rumänien, Russland (im Wolgabereich), den USA, England, Frankreich, Schweden, Japan, Taiwan, China und Südkorea.

Diese Partnerschaften sollen ja nach Pandemieende auch wieder durch Austausch (Jugendbegegnungen) belebt werden. Dazu heute schon die Sammlung:

Überblick über die Partnerschaftsarbeit:

Infos: www.berliner-missionswerk.de/partner-projekte-weltweit

- B (vor Ort)

→ für die eigene Gemeinde

Wir sammeln für die eigene Arbeit.

Unsere Bankverbindung: Ev. Kirchengem. Schönwalde bei der Mittelbrand.
Sparkasse –IBAN DE14160500003823066250 – Stichwort „**Corona Kollekte**“ +
Datum.

Gott segne Geber, Gaben und die Arbeit, die damit getan werden kann.

Nächster Gottesdienst in Schönwalde

Der nächste Gottesdienst am Pfingstmontag, dem **24. Mai 2021** um **10:00 Uhr** in der **Kirche**,

gestaltet durch Pfr. Hoffmann und Frau Yun an der Wagner-Orgel.

Gottesdienstbesuche sind weiterhin nur mit medizinischen Mund- Nasenschutz möglich.

Bitte bedenken Sie, daß wir gut lüften und die Kirche dann ausgekühlt ist. Stellen Sie sich in Kleidung oder anderer Ausrüstung darauf ein!

Möchten Sie reden?

Gebetsanliegen werden gerne vertraulich entgegengenommen.

Hinweise zu verwendeten Quellen und Materialien erteile ich gerne. Fragen oder Kommentare bitte an: eva.schoenwalde@t-online oder 03322-212857

Das Seelsorgetelefon der Notfallseelsorge für die Corona-Krise ist unter **030 403 665 885 in der Zeit zwischen 8 bis 24 Uhr erreichbar.**

ⁱ @ichbinsophiescholl